

# ALMPOST



## Land ohne Leute

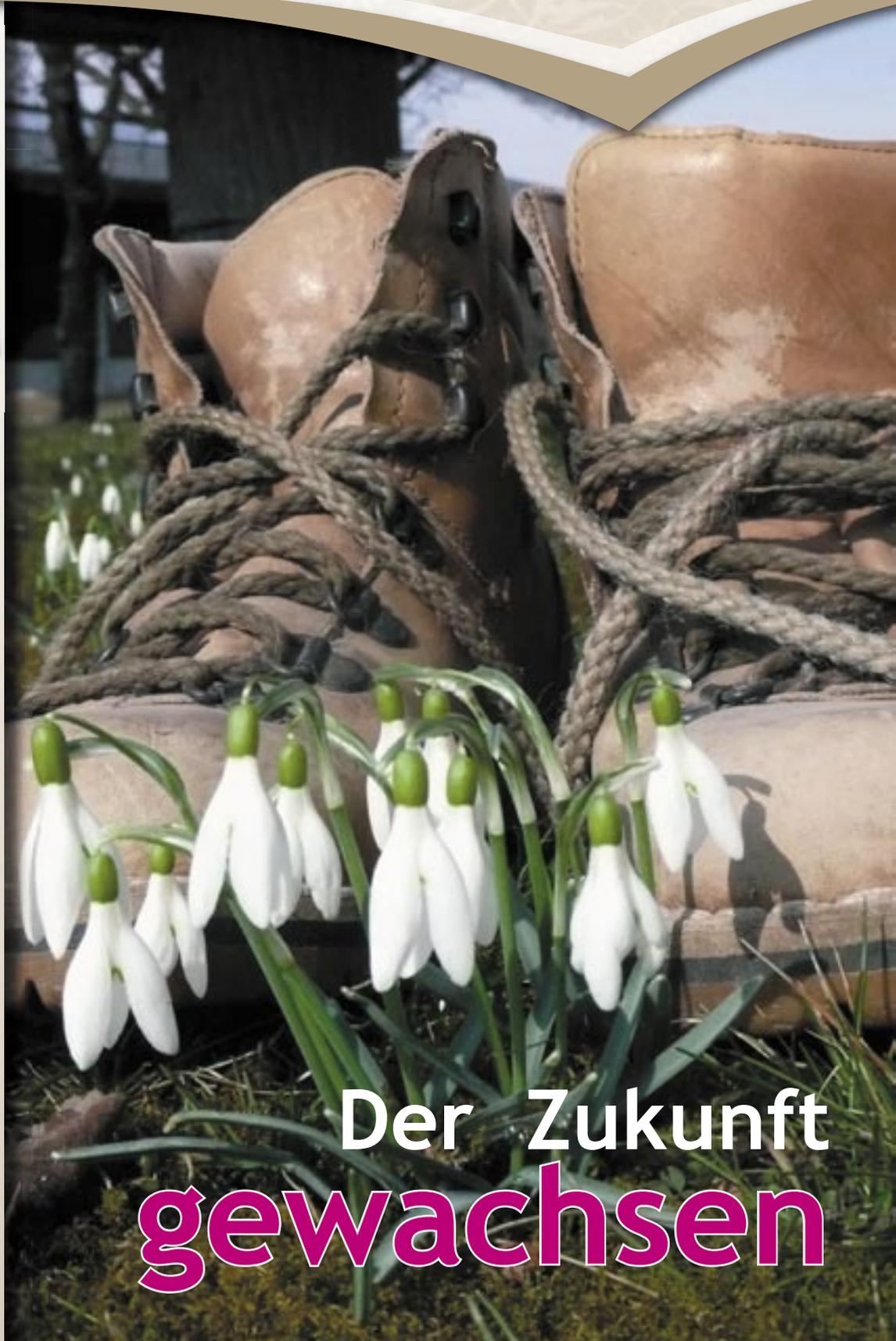
Maßnahmen gegen die anhaltende Abwanderung von der Alm arbeiten SchülerInnen der HLFS St. Florian in einem Projekt aus.

## Gemeindeimpulse

Neue Ideen braucht die Region - es gilt, die Begeisterung für die Alm-Arbeit auch für die nächste Leader-Periode hoch zu halten.

## Gut gesattelt

Der Wanderreiturlaub liegt trotz Wirtschaftskrise voll im Trend. Die Betriebe sind mit der Buchungslage 2009 sehr zufrieden.



# Der Zukunft gewachsen

## Ländliche Regionen ohne Menschen?

Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die Zahl der EinwohnerInnen in den ländlichen Regionen geht kontinuierlich zurück. Die sinkenden Geburtenzahlen können die Abwanderung junger Erwerbstätiger nicht mehr ausgleichen. Die Zahl der SeniorInnen nimmt zu, die jungen Menschen werden weniger. Wird nicht stark dagegen gesteuert, werden die Verlierer zweifellos die ländlichen Gemeinden und Regionen sein. Statistiker geben Einwohnerverluste von mehr als zehn Prozent an. Das Verhalten jedes und jeder Einzelnen bestimmt diesen Wandel mit. Auch die Mühlviertler Alm gehört zu den betroffenen Regionen. Die Alm-Bürgermeisterkonferenz, der Alm-Vorstand und das Agenda 21-Kernteam haben sich bereits mit diesem Problem auseinander gesetzt. Ihm muss auf zwei Ebenen begegnet werden: 1. von Seiten der EU, der Bundes- und der Landespolitik, 2. durch ein Maßnahmenbündel auf Gemeinde- und Regionsebene.



Zu 1: Von der Politik erwarten wir im Sinne des Subsidiaritätsprinzips für die ländlichen Randgemeinden (rund 130 Gemeinden mit etwa 220.000 EinwohnerInnen in OÖ) ein Zukunfts- und Hoffnungspaket. Ziel muss das Prinzip der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land sein, der ländliche Raum muss gestärkt werden. Gelingt das nicht, ist die Bewegung Richtung Stadt nicht zu stoppen. Einige Maßnahmen will ich hier anführen: Erhalt des flächendeckenden Schulnetzes, Aufbau einer ganzheitlichen regionalen Bildungseinrichtung wie etwa einer Alm-Akademie, Verbesserung der Facharztversorgung, Ausbau der Verkehrswege, Lösungen für den öffentlichen Verkehr, flächendeckende Anbindung an ein leistungsfähiges Datennetz, Maßnahmen zur Sicherung regionaler Wirtschaftsbetriebe, des Tourismus und der Landwirtschaft,...

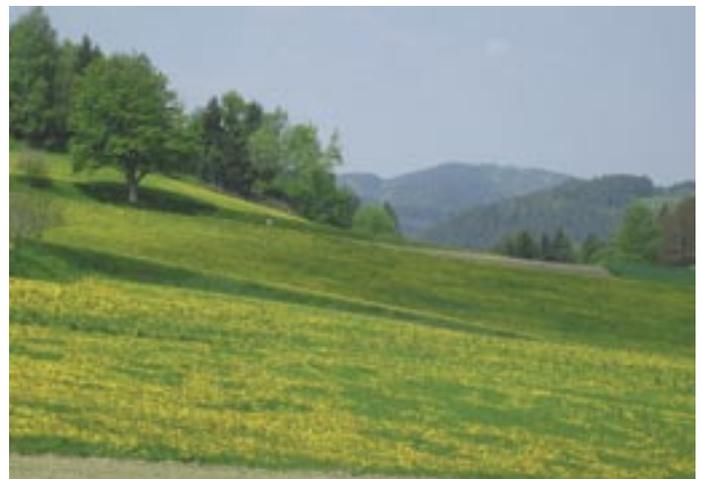
Zu 2: Als Region haben auch wir unsere Hausaufgaben zu erledigen. Dabei mitzumachen ist jede Bürgerin und jeder Bürger und im Besonderen auch unsere Jugend aufgerufen. Jede Organisation, jede öffentliche Einrichtung, alle Vereine und Verbände, jede Partei, alle Gruppen und Initiativen, die Pfarren, alle werden gebraucht. In einem großen regionalen Netzwerk, im Miteinander - nicht Nebeneinander und schon gar nicht im Gegeneinander - liegt unsere starke regionale Kraft. Gemeinsam schaffen wir es, die Region voran zu bringen. Die Zentralisierungstendenzen in Richtung Linzer Großraum gehen zu Lasten unserer gewachsenen Strukturen, führen zu einer Ausdünnung und zum Kaufkraftabfluss. Es muss uns bewusst werden, dass die lokale Wertschöpfung vor Ort für den Erhalt des Wohlstandes in der Region wichtig ist.

Wir müssen das Geld in der Region ausgeben, wenn wir in einem leistungsfähigen Umfeld leben wollen! Um diesen regionalen Wertschöpfungskreislauf besser in Schwung zu bringen (in der Krise besonders notwendig), sind nicht nur die KonsumentInnen, sondern auch der Handel, die Dienstleistungsbetriebe, ja alle Produktionsbetriebe und Unternehmen immer wieder gefordert. Kundin und Kunde erwarten Vielfalt, Qualität, Hinhören auf Wünsche und Anliegen und Offenheit gegenüber positiver Kritik. Es ist ein Wettbewerb um Sympathien, um die „Herzen“ der KundInnen. Eine Chance für die Zukunft sehe ich im hohen Wohn-, Freizeit- und Erholungswert unserer Landschaft. Eine Einladung vor allem an Familien, da zu leben, wo Kinder geborgen und frei aufwachsen können. Soziale Nähe, gegenseitiges Kennen, Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe, weniger Anonymität sind Stärken ländlicher Regionen. Das alles gibt es nicht umsonst! Ehrenamtliches Engagement und eine „Kultur der Freiwilligkeit“ sind unverzichtbare Werte, lassen vielfältiges Leben wachsen und schaffen Heimat. Danke für das Mitgestalten der Lebensregion Mühlviertler Alm!

Ihr Hans Gradl

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Die Zukunft der Agenda 21	Seiten 3, 5
Land ohne Leute	Seite 4
Neues von der Jugendtankstelle	Seiten 6, 7
Wunderbar, wanderbar	Seite 8
Auf den Hund gekommen	Seite 11
Frühlingsauftakt	Seite 13
Winterrückblick	Seite 14
Nichts für Kulturmuffel	Seite 15
Veranstaltungskalender	Seite 16



## Ich träume davon...

- ...dass wir in den Kirchen die Tore weit aufstoßen.
- ...dass wir nicht mehr aus- und abgrenzen, sondern einladen.
- ...dass wir nicht Definitionen von Wahrheit vermitteln, sondern die Wahrheit selbst zur Entfaltung kommen lassen.
- ...dass wir aufbauen ohne zu zerstören.
- ...dass wir dem Leben wieder trauen und es offensiv gestalten.
- ...dass wir als Glaubende Fixierungen jeder Art loslassen, um für Umarmungen frei zu werden.
- ... dass wir verkünden, handeln und feiern, wie der Geist Gottes es uns eingibt.
- ...dass wir einander nicht mehr verordnen, wie wir träumen, sprechen, singen und einander begegnen dürfen.
- ...dass wir die Herzen frei bekommen, um das Wesentliche empfangen und schenken zu können.

Ich träume davon, dass es Frühling wird in dieser Kirche, umfassend, neuartig, geheimnisvoll...

(nach Franz Schmatz)



# Nachhaltigkeitsschmiede

## Agenda-Arbeit in der vierten Runde

*Dreißig Akteurinnen und Akteure der Mühlviertler Alm besuchten Mitte Jänner das „Haus der Region“ in Steinbach an der Steyr.*

*Agenda heißt „was zu tun ist“. In der Regionalentwicklung ist ständiges Tun gefordert, um Neues auf den Weg zu bringen.*

### Zukunfts-Fairständnis

**2. April 2009**  
**Bad Zell**

Vortrag: Von der Petrokultur zur Agrikultur,  
Pfarrsaal, 19.30 Uhr

Neben der Umsetzung von einzelnen Projekten (Jugendtankstelle, Wanderreitwegenetz, Wanderwegenetz, etc.) geht es auch um eine umfassende Betrachtung und Entwicklung eines Lebensraumes. Ebenso bedeutungsvoll wie die wirtschaftliche Regionalentwicklung als Arbeitsraum ist das soziale Miteinander und das ressourcenschonende Leben. Mit der Ausrufung der Lebensregion Mühlviertler Alm im Jahre 2006 und mit der Genehmigung des Regionalförderkonzeptes LEADER 2007 bis 2013 verfolgt der Verband Mühlviertler Alm eine sehr breit angelegte Lebensraumgestaltung.

### Zusammenarbeit ist echte Herausforderung

Je länger gemeindeübergreifend zusammengearbeitet wird - die Alm wurde bereits 1993 gegründet - desto schwieriger wird es, neue Projekte in Gang zu bringen

und die Euphorie der Anfangszeit aufrecht zu erhalten. Die Mühlviertler Alm hat Anfang Februar die Regionale Agenda 21-Phase IV eingereicht. Mit einer Projektsumme von rund 80.000 Euro sollen bis Ende 2010 wieder Projekte angestoßen und Menschen für die Mitarbeit in der Regionalentwicklung gewonnen werden. In jeder der zehn Alm-Gemeinden wird es Impulsveranstaltungen als Weiterführung der Gemeinde-Leaderwerkstätten geben. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zukunfts-Fairständnis“ werden nach Bedarf Referenten für spezifische Bildungsimpulse eingeladen. Das Kernteam der Agenda 21 wird sich mit mehreren regional wichtigen Leitthemen beschäftigen. Es geht dabei um folgende Schwerpunkte: Familie, demografische Entwicklung, Chancengleichheit/Ressourcen, Klima, Energie, Mobilität/ Sozialkapital/regionales Kapital. Die Agenda Phase IV wird wieder von der SPES Akademie begleitet.

### Prozessorientierte Regionalentwicklung

Dieser sehr technisch klingende Begriff bedeutet nur, dass neben Einzelprojekten zur Schaffung von Wertschöpfung, Arbeitsplätzen, Bildung, Jugendarbeit und sozialer Vernetzung auch immer wieder die Menschen in der Region gemeindeübergreifend in Kontakt treten müssen. Dies wird im Rahmen der regionalen Agenda 21 seit fast zehn Jahren bei uns in der Region verfolgt. Prozessorientierte Regionalentwicklung muss ein Bestandteil der gesamten Regionalförderpolitik werden - ansonsten gehen uns mit der Zeit die neuen Ideen und Innovationen verloren. Instrumente dazu sind Gemeindeimpulse, Leaderwerkstätten, Arbeitskreise, Qualifizierungsgruppen etc.



**Sicherheit für Ihre Zukunft.  
s Prämien Sparen.**

**SPARKASSE**   
Unterweißenbach

Mit der fortschreitenden Abwanderung von der Mühlviertler Alm beschäftigen sich SchülerInnen der HLFS St. Florian. Am Ende des Projekts sollen praktische Vorschläge zur Lösung des Problems stehen.



# Land ohne Leute

Je besser und vollständiger die Bedürfnisse der Menschen befriedigt werden und je besser die Lebensqualität ist, umso eher sind Menschen gewillt, in ihrer Region zu bleiben. Von dieser Annahme geht ein Forschungsprojekt des 4a-Jahrganges der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule (HLFS) St. Florian im derzeit laufenden Schuljahr 2008/09 aus. Unter dem Titel „Land ohne Leute“ beschäftigen sich die SchülerInnen mit der Bevölkerungsentwicklung in den zehn Gemeinden der Mühlviertler Alm.

Durchgeführt wird das Projekt im Unterrichtsgegenstand Projekt- und Regionalmanagement, der sich über drei Schuljahre erstreckt. Die SchülerInnen lernen die Grundlagen des Projektmanagements kennen und durchlaufen die Höhen und Tiefen der Arbeit innerhalb eines Projekts. Die Ernte wird dann nächstes Jahr gemeinsam mit dem Unterrichtsgegenstand Ländliche Entwicklung eingefahren, wenn die SchülerInnen bei der Matura ihr Wissen in diesem Fachbereich unter Beweis stellen können. Betreut werden die SchülerInnen von Dipl.-Ing. Michaela Fröhlich und Mag. Jörg Kliemann.

Bei der Matura ihr Wissen in diesem Fachbereich unter Beweis stellen können. Betreut werden die SchülerInnen von Dipl.-Ing. Michaela Fröhlich und Mag. Jörg Kliemann.

## Phase 1: Erhebung des Ist-Zustandes

Bei einer eintägigen Exkursion haben sich die SchülerInnen in Gruppen in den Gemeinden Bad Zell, Weitersfelden, Liebenau und Unterweißenbach umgesehen. Vorträge von Alm-Obmann Johann Gradl und Geschäftsführer Klaus Preining lieferten ihnen erste Informationen über die Region Mühlviertler Alm.

Die Bürgermeister der vier Gemeinden standen für Fragen zur Verfügung und gaben den Jugendlichen einen Eindruck von der jeweiligen Kommune. Am Nachmittag wurden BewohnerInnen befragt und die Gemeinden von den SchülerInnen selbstständig erkundet.

## Phase 2: Auswertung der Daten

In Arbeitsgruppen werteten die SchülerInnen die erhobenen Daten aus und interpretierten sie. Zwei Fragen stellten sie dabei ins Zentrum ihrer Betrachtung: 1) Warum lebe ich gerne am Land? 2) Was brauche ich, um weiter hier leben zu wollen? Wie eingangs erwähnt, war die Grundannahme, dass eine möglichst hohe Lebensqualität und eine umfangreiche Bedürfnis-Befriedigung die Bereitschaft erhöhen, in der Region weiterzuleben. Gearbeitet wurde mit einer adaptierten Maslow'schen Bedürfnispyramide.

## Phase 3: Visionen und Modellprojekte

Zu den in der Phase 2 ausgewählten Themen haben die SchülerInnen Visionen, also in die Zukunft gerichtete Vorstellungen, entwickelt. Diese Visionen werden gesammelt und präsentiert. Jede Gruppe hat eine Skizze eines Modellprojekts ausgearbeitet, das umgesetzt werden könnte.

## Phase 4: Präsentation

Am Ende des Projekts werden die SchülerInnen in einer Abschlusspräsentation als ExpertInnen für die von ihnen ausgearbeiteten Aufgabenstellungen Rede und Antwort stehen. Wer schon jetzt an der Arbeit der SchülerInnen Anteil nehmen will, findet die unterrichtsbegleitende Dokumentation des Projekts im Internet unter folgender Adresse: <http://l-o-l.pbwiki.com>



Unterrichtsaufgabe war auch die Entwicklung von Modellprojekten zu den jeweiligen Problemstellungen. Eine Übersicht über deren Zwischenresultate gibt die unten stehende Tabelle.

Thema	Visionen und Beispiele	Modellprojekt
Infrastruktur	Es gibt gut funktionierende Verkehrsverbindungen zwischen den Gemeinden und zum Zentralraum.	„Almmobil“
Wertschöpfung	Neue Betriebe siedeln sich an, bestehende Betriebe werden gestärkt und so Arbeitsplätze in der Region geschaffen und erhalten.	Regionalwert AG
Jugend	Die Jugendlichen fühlen sich in ihrer Heimat geboren und haben ihre Freunde in der Region.	ALM-Jugendtreffpunkt (real und virtuell als Podcast im Internet)
Bevölkerung	Frauen und Mädchen: Frauen finden vor Ort auch qualifizierte Arbeit in „typischen Männerberufen“.	Technische Berufsinformationsmesse für Mädchen
Bevölkerung	Jung und Alt lernen und profitieren von einander.	„Generation Mix“
Identifikation	Die Bevölkerung setzt sich mit dem Umfeld in ihren Ortschaften, Gemeinden und in der Region auseinander.	Postkartenmitmachprojekt „Kun(n)st du des a?“



## Ideen-Reich

In jeder Alm-Gemeinde wird 2009 ein individuell abgestimmter Gemeinde-Impulsabend stattfinden. Die Veranstaltungen knüpfen an die Ergebnisse der Gemeinde-Leaderwerkstätten aus dem Jahr 2007 an.

Die Impulsveranstaltungen sind ein wesentlicher Faktor, wenn es darum geht, die Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde zu erreichen und zu begeistern. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, je Gemeinde rund 60 Personen zu versammeln und für die regionale und lokale Zusammenarbeit in konkreten Projekten und Themen zu begeistern. Das sind mehr als 600 Menschen aus der Region!

Das Kernteam der Regionalen Agenda 21 hat fünf regionale Leitthemen erarbeitet:

- „Bildung und Lernen fürs Leben“ in der Lebensregion Mühlviertler Alm

- Wie agieren wir in unserer Region im Hinblick auf die absehbare demografische Entwicklung? - Familie, Abwanderung, Chancengleichheit, Integration

- „Sozialkapital“ in der Lebensregion

- Wie erhöhen wir unsere Unabhängigkeit von nicht nachwachsenden Ressourcen und setzen Aktivitäten in den Bereichen Energie, Mobilität und Klimaschutz?

- Wie kann „regionales Kapital“ in der Region „im Kreis laufen“? Neue Modelle und Wege für die ganzheitliche Regionalentwicklung.

Eine Auswahl aus diesen regionalen Leitthemen kann in jeder

Gemeinde vorgestellt werden. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und mit Begleitung durch das Almbüro und der SPES Akademie Schlierbach durchgeführt.

### Termine:

(bis zum Redaktionsschluss fixierte Termine)

**St. Georgen/Walde:** 7. April

**Schönau:** 8. April

**Unterweißenbach:** 15. April

**Liebenau:** 16. April

**Weitersfelden:** 15. Mai

**Königswiesen:** 19. Mai

Beginn jeweils um 19.30 Uhr  
Ende: 21.30 Uhr

# Egger (bei Haider)



# Zukunftsmacher

*Fleißig am Werken sind die verschiedenen Arbeitsgruppen der Alm-Jugendtankstelle. Die Jugendlichen betätigen sich neuerdings sogar als ZeitungsmacherInnen.*

**E**s tut sich einiges in der Jugendarbeit der Mühlviertler Alm. Die Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung, die vor einem Jahr entschieden hat, eine Jugendzeitung - Motto: von der Jugend, für die Jugend - zu schreiben, wird zu Ostern die zweite Ausgabe von „bleifrei“ herausgeben. Die RedakteurInnen sind durch die positiven Rückmeldungen aus der Leserschaft motiviert, noch viele weitere Ausgaben zu produzieren.

**D**ie Überarbeitung der Lehrstellenbroschüre hat sich die zweite Arbeitsgruppe der Jugendtankstelle, „Jugend und Arbeit“, vorgenommen. Im Frühjahr wird

außerdem der Betriebsfolder der Mühlviertler Alm erscheinen. Dieser soll den Jugendlichen eine Übersicht über die Betriebe in der Region geben. Im Herbst steht die intensive Vorbereitung von „Welcome to the job“, eines Berufsinformationsabends, auf dem Programm. Diese Veranstaltung findet mit dem Lebensquell Bad Zell heuer erstmals auf der Mühlviertler Alm statt.

**F**ortgesetzt wird auch das B-fair-Projekt der Jugendtankstelle. MotivatorInnen aus allen zehn Alm-Gemeinden setzen sich dafür ein, dass in Zukunft Gastronomie und Nahversorger fair gehandelte Produkte verkaufen. Um

diese besser kennen zu lernen, sind mehrere Verkostungen mit fair gehandelten Lebensmitteln geplant.

**E**ine zwölf-tägige Jugendbegegnung in Spanien plant die Mädchenarbeitsgruppe „chicas“. Eine andalusische Jugendgruppe führt diesen kreativen Kulturaustausch gemeinsam mit den Mühlviertlerinnen durch.

**E**ine interaktive Ausstellung zum Thema Jugend früher und heute erarbeitet gerade die Arbeitsgruppe „soziales Engagement“ (Sogru). Es geht um Abbau und Überwindung von Generationenkonflikten und Vorurteilen.

## Jetzt sanieren mit Energiespar-Programm!

Sparen Sie in Zukunft Kosten durch effiziente Energie-Nutzung. Das Raiffeisen Energiespar-Programm bietet Ihnen eine umfassende Beratung, Informationen über energieeffiziente Sanierungs-Maßnahmen inklusive Förderungen und eine maßgeschneiderte Finanzierungslösung – mit günstiger Verzinsung, flexiblen Laufzeiten und geringer Ratenbelastung.



Energie optimieren heißt, in die Zukunft investieren.

Machen Sie jetzt Ihren Energie-Check auf [www.ich-sanieren.at](http://www.ich-sanieren.at). Sie erfahren schnell und kostenlos, wo Ihr Energiespar-Potential liegt und Sie zukünftig Geld sparen können. So haben Sie alle wichtigen Informationen parat, um mit Ihrem Raiffeisen Berater einen konkreten Förderungs- und Finanzierungsplan zu erarbeiten.

Kommen Sie in Ihre Raiffeisenbank. Wir unterstützen Sie gerne bei dieser Investition in Ihre Zukunft.



## Jugend bewegt

Das Jugendzentrumsteam in Unterweißenbach darf sich über regen Besuch der Jugendlichen freuen.

Sehr aktiv sind die Jugendgruppen der Alm-Gemeinden. Anfang März waren Jugendliche aus Schönau und Liebenau bei „the weekend“ auf der Burg Altpernstein dabei - ein Wochenende mit Workshops und Programm von kreativ über abenteuerlich bis hin zu meditativ.

Das zweite Vernetzungstreffen der ehrenamtlich tätigen JugendleiterInnen, JungscharleiterInnen und VertreterInnen der Landjugend Mühlviertler Alm findet am 21. März in Königswiesen statt. Es geht um Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten. Dem Team der Jugendtankstelle ist die Vernetzung und das Kennenlernen der Jugendverantwortlichen sehr wichtig.

Zum dritten Mal findet heuer eine Firmlingsvesper in Frei-

stadt statt. Unter dem Motto „Lebe!“ sind Firmlinge eingeladen, beim jugendlichen Gottesdienst mitzufeiern. Termin dafür ist der 3. April um 19 Uhr. Die traditionelle Ostermorgenfeier findet heuer in Neumarkt im Mühlkreis statt. Start ist um fünf Uhr Früh. Zum Thema „Frühstück bei uns - Jesus ganz persönlich“ machen sich die Jugendlichen zu dieser frühen Stunde auf den Weg und werden einige Geschichten von Jesus hören, die vielleicht nicht so bekannt sind.

Ein Jugendtreff für Zwölf- bis 16-Jährige gibt es seit November 2008 in Unterweißenbach. Jeden Freitag von 18 bis 21.30 Uhr haben die Jugendlichen im Dachgeschoß des Union-Gebäudes die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen. Sie werden dabei von Erwachsenen begleitet.

Auf seinem letzten Weg begleiten mussten die Mitglieder der Landjugend Mühlviertler Alm, viele FreundInnen und WeggefährtInnen vor wenigen Wochen Josef Biermeier. Der erst 18-jährige Weitersfeldner, stellvertretender Obmann der Landjugend Mühlviertler Alm, war unerwartet einer schweren Krankheit erlegen. Josef Biermeier war seit der Gründung der Landjugend-Gruppe deren stv. Leiter und Ortsgruppenreferent der Bezirks-Landjugend. „Er war ein geselliger Typ mit vielen guten Ideen für die Jugend, er wollte immer die Zukunft der jungen Generation mitgestalten. Für seinen Einsatz und sein Engagement möchten wir uns noch einmal bedanken“, trauern der Vorstand und viele Mitglieder der Landjugend um Josef. Der 18-Jährige hatte den elterlichen Bauernhof in Haid übernehmen wollen.



Josef Biermeier war eine der Säulen der Landjugend Mühlviertler Alm und eine Zukunftshoffnung für Weitersfeldner.



**Mobil Sägwerk**  
NADER KARL





Ober St. Thomas 3  
 4364 St. Thomas/Bl.  
 Tel./Fax 07265/5684  
 Mobil 0664/244 78 61  
 karl-birgit.nader@aon.at

- bis zu 1,1m DM und 14m Länge
- Dachstuhl, Lohnschnitt, Schnitt- u. Tischlerware
- genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz

MOBIL. FLEXIBEL. PERFEKT GESÄGT.



# Wunderbar, wunderbar!

Wenn der Frühling naht,  
kennst du die Wanderlust  
keine Grenzen mehr.  
Die Region ist bereit für  
die Wandersaison 2009.

Zum Mekka für Wanderbegeisterte entwickelt sich die Mühlviertler Alm immer stärker. Zur Verfügung steht ein beinahe 600 Kilometer langes Wandernetzwerk. Es besteht ausschließlich aus Rundwanderwegen mit einer Gehzeit von zwei bis fünf Stunden und ist hervorragend markiert. In jeder Gemeinde liegen eine Ortswanderkarte sowie die Gesamtwanderkarte der zehn Mühlviertler Alm-Gemeinden auf. Bestens geschulte Wander- und Naturführer können gebucht werden.

Im Lova-Schuh-Kompetenzzentrum Atteneder in Unterweißenbach besteht die Möglichkeit, Leihschuhe für einen Tag kostenlos zu nutzen.

Die Mühlviertler Alm ist Partnerin der Mühlviertler Wandersleut' und somit Kompetenzzentrum für das Wandern. Vier Beherberger gehören derzeit zu den qualifizierten Wanderbetrieben. Es sind dies der „Dorfwirt“ in Liebenau, das Hirschalm-Hüttendorf und das Hotel Fürst in Unterweißenbach sowie die beiden Urlaubsbauernhöfe Gebetsberger und Kastenhofer in St. Georgen am Walde. Das neue Strategieteam, dem auch Almbüro-Mitarbeiterin Elisabeth Hackl-Winkler und „Dorfwirt“ Franz Rockenschaub aus Liebenau angehören, wird sich in Zukunft verstärkt einem guten elektronischen Marketing zuwenden.

Die Zahl der qualifizierten Wanderbetriebe soll in der Region ausgebaut werden. Marketing-Unterstützung erhalten die Mühlviertler

Wandersleut' vom OÖ Tourismus. Informationen im Internet gibt es unter [www.wandern.at](http://www.wandern.at) und [www.muehlviertel.at](http://www.muehlviertel.at).

## Der Natur-Geheimnispfad

Der neuste Wanderweg der Region Mühlviertler Alm ist der drei Kilometer lange Natur-Geheimnispfad in St. Georgen am Walde. Der Ausgangspunkt, ein Pavillon vor dem Gasthaus Sengstbratl, zeigt Bauweisen wie Stein- und Holzbau, Strohhallenisolierung, Lehmverputz sowie ein begrüntes Dach mit österreichweit einzigartiger Konstruktion. Entlang des Weges warten ein begehbarer Fuchsbau, Kraftplätze, ein Felsenlabyrinth und ein Bienenhort. Einen Abstecher lohnen das Holzhackermuseum und der Apostelsitz.

Der Rundweg wurde gemeinsam von Tourismusforum, Jägerschaft, Imkerverein, Gemeinde und vielen HelferInnen ehrenamtlich errichtet.

### Wanderkalender 2009

- |  |  |
|--|--|
| 23. und 24. Mai:<br>2. IVV Wandertag auf der Hirschalm in Unterweißenbach;<br>Info: 07956/6900 oder <a href="http://www.hirschalm.at">www.hirschalm.at</a> | St. Leonhard/Fr.; Info: 07952/8207, Herr Lasinger  |
| 20. und 21. Juni:<br>Wollness-Wanderfest in Weitersfelden; 3. IVV-Wandertag auf dem Granitsteig nach Wienau;<br>Info: 0664/4177577, Herr Wahlmüller        | 4. Oktober:<br>Ortschaften-Sternwanderung nach Unterweißenbach; gestartet wird um 13 Uhr in den jeweiligen Ortschaften, Ziel ist der Marktplatz in Unterweißenbach; Info am Gemeindeamt unter 07956/7255 |
| 20. September:<br>KB-Bezirkswandertag in   | 26. Oktober: Sport-Wanderung der Union in Pierbach, Start um 13 Uhr, Ortsplatz   |

**Steuerberatung  
Jahresabschlüsse  
Rechtsberatung  
Buchhaltung  
Lohnverrechnung  
Unternehmensgründung  
Rechtsformgestaltung  
Betriebsnachfolge  
Umgründungsberatung**



**Mag. iur. Andreas Pointner**

**Mötlas 7 / Markt 20**

**4273 Unterweissenbach**

**0664 / 533 08 99**

**07956 / 20584**

**[office@wtap.at](mailto:office@wtap.at)**

Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

# Neue Horizonte

*Ihren Horizont erweitern derzeit SchülerInnen und LehrerInnen aus Unterweißenbach. Sie nehmen an einem Comenius-Projekt teil, bei dem es um den Austausch mit KollegInnen aus fünf europäischen Staaten geht.*



Seit September 2008 stehen LehrerInnen und SchülerInnen der 1. Klasse der Hauptschule und der Polytechnischen Schule Unterweißenbach (Fachbereich Tourismus und Mechatronik) zu den Partnern des Comenius-Projekts „Lebenslanges Lernen“. Ziele der transnationalen Partnerschaft mit Schulen in den Niederlanden, in Frankreich, Slowenien und Dänemark ist neben dem Bildungserwerb die Stärkung des europäischen Bewusstseins und das forcierte Erlernen von Fremdsprachen.

## Zwei Schuljahre Projektlaufzeit

Bis Juli 2010 läuft das EU-geförderte Projekt, das auf Lehrerseite in Unterweißenbach von Margarita und Werner Kupfer, Sa-

bine Ochsenbauer, Hermine Kloibhofer und Stefan Hiemetsberger getragen wird. „Wir Lehrer hatten unser erstes Treffen in Hattem, Holland, das nächste findet im April in der Bretagne in Frankreich statt“, berichtet Werner Kupfer. Die SchülerInnen haben über die gesamte Projektdauer verschiedene Aufgaben zu erfüllen, die ihnen fremde Länder und Sitten näher bringen sollen. „Erste Aufgabe war es, eine Region via Internet zu erkunden, wobei wir uns für Vandrup in Dänemark entschieden haben“, so Kupfer. Bei der Projektarbeit, die sich an den jeweiligen nationalen Lehrplan anlehnen soll, ist fächerübergreifendes Arbeiten gefragt.

Die 1a der Hauptschule hat mit ihrem Musiklehrer Stefan Hiemetsberger zum Beispiel

vier Weihnachtslieder einstudiert. Diese wurden in der Musikschule von den Mechatronikern aufgenommen, geschnitten und in MP3-Files, in elektronisch abrufbare Musikdateien, verwandelt. „Das waren einige tolle Tage in der Schule, haben doch alle SchülerInnen der 1a eine CD mit selbstgesungenen Liedern erhalten“, freuen sich die LehrerInnen über die Begeisterung der Kinder.

Neben dem fächer- und klassenübergreifenden Arbeiten sind vor allem die Informationsbeschaffung und -weitergabe der Daten in einer Fremdsprache eine Herausforderung. Besonderen Spaß macht den SchülerInnen, wenn sie ihre Informationen auf Deutsch formulieren dürfen, weil die Partnerschulen auch Deutsch als Fremdsprache anbieten.

# G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.  
**Franz Hochstöger**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3  
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631  
Telefax 07954 / 26631-99

Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information



# Viehböck 1 / 1

# Auf den Hund gekommen

*Reitbegleithunde sind willkommen auf der Alm. Am Wanderreithof Kern wird dafür die notwendige Ausbildung in speziellen Kursen angeboten.*

*Nicht nur der Reittourismus läuft bestens, auch das Orientierungsreit- und Fahrwesen floriert. So triumphierten zum Beispiel Hans Lumetsberger und Richard Kriechbaumer bei den internationalen französischen Meisterschaften im Orientierungsfahren.*



Mit der Errichtung des Reitwegengesetzes wurde ein wirklich glücklicher Griff in punkto Tourismusentwicklung in der Region getan. Kleine bis mittlere betriebliche Strukturen sind Garant für Krisenresistenz, und es ist das, was die Gäste suchen. Mit jährlichen Steigerungen wurde auch 2008 wieder ein neuer Nächtigungsrekord erzielt.

Mit rund 11.000 Nächtigungen in den zehn Mühlviertler Alm Gemeinden entspricht dies einem Nächtigungsanteil von 20 Prozent (ohne Berücksichtigung der rund 80.000 Gesundheitsnächtigungen in Bad Zell) - Tendenz steigend.

Für 2009 hat der Reitverband wieder eine Reihe von Marketingak-

tivitäten geplant und ist bereits mitten in der Umsetzung. Neben E-Marketing sind die Messebesuche in Wiener Neustadt, Wels, München, Augsburg und die Mitbewerbung bei allen touristischen Messen der Mühlviertler Alm bereits bewährt. Interessanter Weise fragen die Gäste wieder mehr nach Reittouren, bei denen mehrere Betriebe angesteuert werden.

## Unbezahlbarer Wettbewerb: Presseritte

Der jährlich stattfindende Presseritt wird heuer die Familien- und Kinderreitregion Mühlviertler Alm zum Thema haben. Der Reiterhof Heimmelsteiner und der Reitpark Gstöttner sind dabei die „Basislager“ für die Journalistinnen und Journalisten aus dem deutschsprachigen Raum, die seit Jahren den Einladungen Folge leisten und der Reitregion mit werbewirksamen Berichten danken. Der jährliche Wert aus redaktionellen Urlaubsberichten über das Wanderreiten und Wanderfahren beträgt rund 200.000 Euro - eine Summe, die sich der Reitverband niemals aus eigener Tasche leisten könnte.

Die ständige Weiterentwicklung verlangt auch die Entwicklung von Neuem. Mit dem Wanderreit- und Wanderfahrprojekt Fachakademie Pferdereich Mühlviertler Alm sollen neue Impulse in der

Qualitätssicherung und in der betrieblichen Entwicklung gesetzt werden.

Die ständig steigende Zahl an Wanderreitgästen mit eigenen Hunden verlangt die Festlegung von Richtlinien für die Mitnahme der Vierbeiner in den Reiturlaub. Es geht dabei in erster Linie um den Schutz der Reitbegleithunde und um die Einhaltung von Vorgaben aus dem oberösterreichischen Jagdgesetz im Hinblick auf Wildruhe und Jagen von Wildtieren durch streunende Hunde.

## Richtlinien für Reitbegleithunde:

1. Haftpflichtversicherung
2. Impfschutz
3. Im Wald anleinen!
4. Wildruhe nicht stören!
5. Hygiene am Reiterhof
6. Hunde in Wohngebieten an die Leine!
7. Reitbegleithundeausbildung am Wanderreiterhof Kern

Detailinformationen unter [www.pferdereich.at](http://www.pferdereich.at)

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist fundierte Aus- und Weiterbildung besonders wichtig. Die Mitglieder des neuen Qualifizierungsverbundes bemühen sich darum - weitere Betriebe sind sehr willkommen.



# Die Zukunft der Wirtschaft

**Vielfältige Bemühungen gibt es um die Wirtschaft in der Region Mühlviertler Alm. Eine Schulungsinitiative wurde ebenso ins Leben gerufen wie Initiativen auf Gemeindeebene.**

Der Qualifizierungsverbund Lebensqualität Mühlviertel wurde im Februar vom Regionalmanagement Mühlviertel und vom Regionalverband Mühlviertler Alm ins Leben gerufen. Bisher haben sich zehn Betriebe mit Schwerpunkt Gesundheit und Lebensqualität zusammengeschlossen, um gemeinsam Schulungen für MitarbeiterInnen durchzuführen. Diese werden vom AMS OÖ und vom Europäischen Sozialfonds (ESF) lukrativ gefördert. Im Mühlviertler Alm-Büro laufen die Fäden zusammen. Mit der Erhebung des Bildungsbedarfs wurde bereits begonnen, demnächst werden die MitarbeiterInnen der Verbundmitglieder zu den gewünschten Schulungsthemen aus den Bereichen Gesundheit, Lebensqualität, Kommunikation, Kundenumgang, Führung und EDV befragt.



Nähe mit Herz verspürten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nahversorgungs-Zukunftswerkstatt mit Moderator Karlo Hujber.

Ein wesentlicher Aspekt des Weiterbildungskonzeptes ist das Thema „productive ageing“ - gesundes und produktives Altern im Betrieb, bei dem bereits bei der Planung der Schulungen auf demografische Gegebenheiten reagiert wird und lebenszyklus-orientierte Aspekte eingebaut werden.

Unternehmen aus dem ganzen Mühlviertel mit Schwerpunkt Gesundheit und Lebensqualität haben noch die Möglichkeit, dem Verbund beizutreten. Nähere Info gibt es im Alm-Büro bei Geschäftsführer Klaus Preining, Tel. 07956/7304, oder bei der P&K-Unternehmensberatung GmbH (Iris Baier und Valerie Habicher, Tel. 0732/785711, [www.qvb.at](http://www.qvb.at)).

## Zukunftswerkstatt: Nähe mit Herz

Ein voller Saal im Gasthaus Schwarz in St. Leonhard bei Freistadt ließ die Bevölkerung bei der Zukunftswerkstatt zum Thema Nahversorgung „Nähe mit Herz“ spüren. In der ersten Phase zeigte Karlo Hujber vom Idenkreis Schleedorf die aktuellen Trends in der Nahversorgung auf. „Trends sind eine Langzeitentwicklung mit Sogwirkung“, so Hujber. „Sie kommen auf uns zu, ob wir wollen oder nicht.“ Dann ging er auf die einzelnen Strömungen ein. Mit diesem neuen Wissen und den von Prozessbegleiter Anton Bauer gestellten Fragen gaben die TeilnehmerInnen in Diskussionsrunden Meinungen und Bedürfnisse preis.

Vielfältig waren die Antworten auf die Frage, welche Dinge die St. LeonharderInnen beim Einkauf mit erledigen möchten. Von Lebensmitteln über Bank- und Postdienste, Friseur, Geschenke, Blumen und Papier bis hin zu Arzt und Gesundheitsangeboten reichten die Wünsche. Wenn diese im Ort erfüllt würden, hätte eine große Vielfalt verschiedener Anbieter eine Fülle von Einkommensmöglichkeiten. Die Ergebnisse werden mit jenen der Interviews und den Erkenntnissen der Istanalyse zu

einem Konzeptvorschlag zusammen gefasst. Dieser soll Interessenten ein möglichst umfangreiches Bild von der Nahversorgung geben, Geschäftsfelder aufzeigen und kreative Kooperationen ermöglichen. Menschen, die sich durch Selbstständigkeit eine Einkommens-Chance in St. Leonhard schaffen wollen, sind aufgerufen, sich bei Amtsleiter Walter Hackl (Tel.: 07952/8255) am Gemeindeamt zu melden.

## Die Nahversorger nicht verlieren

Absicherung der Nahversorgung ist derzeit das Hauptthema der Wirtschaftsplattform in St. Georgen am Walde. Viele BürgerInnen haben in jüngster Zeit erstmals selbst erfahren, was es bedeutet, einen Nahversorger zu verlieren. Obwohl auch die Markt-gemeinde viel Kraft, Anstrengung und Geld in Konzepte, KonsumentInnen-Aufklärung und Betriebsansiedlung gesteckt hat, ist gerade das Gewinnen neuer Betriebe in der ländlichen Gemeinde schwierig. Und das, obwohl mehrere Geschäftsräumlichkeiten und 20.000 Quadratmeter günstiges Betriebsbaugelände beim „Pflekkreuz“ zur Verfügung stünden. Für Neugründungen kann ein Nachlass von 50 Prozent der Kommunalsteuer für drei Jahre beantragt werden, wenn neue Arbeitsplätze entstehen. Entmutigen lassen sich die FunktionärInnen der Wirtschaftsplattform und des Wirtschafts-bundes trotz der Zusperrwelle nicht. Sie haben die erste St. Georgener Einkaufsmünze und eine monatliche Werbeaussendung verwirklicht und sind unter [www.wirtschaftsplattform.eu](http://www.wirtschaftsplattform.eu) gemeinsam im Internet zu finden.



## Frühlingsauftakt

*Mit dem Josefimarkt legt die Region Mühlviertler Alm traditionell im März ihren Veranstaltungsschwerpunkt auf Königswiesen. Der Frühlingsauftakt wird heuer aber auch im Lebensquell Bad Zell mit einem Fest begangen.*

**F**ixtermin für sehr viele BewohnerInnen der Mühlviertler Alm und Gäste ist der Josefimarkt am 19. März, der heuer auf einen Donnerstag fällt. Traditionell beginnt diese Brauchtumsveranstaltung um 7.30 Uhr mit dem Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Josef in der Pfarrkirche Königswiesen. Von 8 bis 10 Uhr öffnen die Volks- und die Hauptschule ihre Pforten für den Tag der offenen Tür. Der Startschuss für die Königswiesener Gewerberoas, bei der die Gewerbebetriebe ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen, fällt um 9 Uhr. Besucher-Magnet schlechthin wird wie jedes Jahr beim Josefimarkt der Einzug der Gespanne und ReiterInnen sein, der um 10.30 Uhr beginnt. Heuer

ist eine Vierspannerparade geplant. Danach folgen die Vorstellung der Pferde durch die Mitglieder des Vereins zur Unterstützung der Pferdebesitzer und die Beurteilung der Vierbeiner durch den Tierarzt. Den Abschluss machen die Verlosung des Gewinnspiels der Pferdebesitzer sowie die Ziehung der Gewinnlose der Königswiesener Wirtschaft. Es gibt Preise im Wert von 3000 Euro zu gewinnen.

**G**esund durch die vier Jahreszeiten ist das Motto des Frühlings-Auftaktfests am Samstag, dem 21. März, im Gesundheitszentrum Lebensquell Bad Zell. Drei Jahre nach der Eröffnung wird das Geburtstagsfest mit Gesundheits-

tag, Frühlingsmarkt und musikalischen Leckerbissen gefeiert. Das Programm beginnt um 10 Uhr mit einem Vortrag von Prof. Hademar Bankhofer zum Thema „Fit in den Frühling“. Von 10 bis 17 Uhr findet ein Gesundheitstag statt, bei dem viele Therapieanwendungen ausprobiert werden können. In der Hotelhalle findet ein kleiner Frühlingsmarkt mit regionalen Ausstellern statt. Vorträge über die Wirkung von Radon und über die Lebensfeuer-Messung runden das Programm ab. Um 16 Uhr bringt das Valentin-Trio mit Werken von Vivaldi und Mozart musikalische Frühlingsgrüße dar. Mit einer Weinverkostung und Salonmusik klingt das Frühlingsfest im Lebensquell in der Hotelbar aus.

Inserat  
Kolm

Der Liebenauer Riesenschneemann „Alm-Ötzi“ schlug im Februar alle Winterrekorde.



## Rekordwinter

*Rekordverdächtig war der zu Ende gehende Winter in der Region Mühlviertler Alm in mehrerlei Hinsicht. Von Riesenschneemännern und Rekordinvestitionen in das Wintervergnügen ist in diesem Bericht die Rede.*

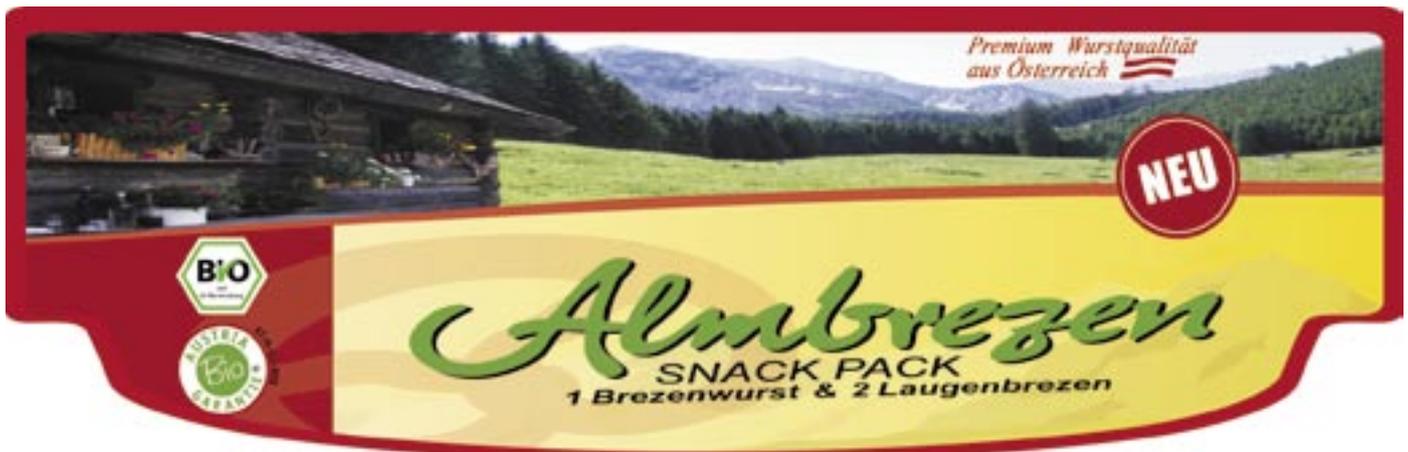
**E**in winterlicher Rekord gelang im schneereichen Februar auf dem Dach der Mühlviertler Alm, in der Gemeinde Liebenau. In einer gemeinsamen Anstrengung vieler LiebenauerInnen und mit Unterstützung zahlreicher Bauern und Gewerbebetriebe gelang es innerhalb weniger Tage, den größten Schneemann Österreichs, wenn nicht sogar Europas, zu bauen.

Für den 21 Meter hohen eiskalten Kerl (mit Hut maß er sogar 24 Meter) waren 1500 Kubikmeter Schnee nötig gewesen, insgesamt wog er rund 755 Tonnen. Den gelungenen Rekordversuch feierte man mit vielen Gästen mit einem großen Schneemann-Fest. Eine gelungene Anstrengung und ein Musterbeispiel an Zusammenarbeit, das Liebenau und die Mühlviertler Alm auch medial ins beste Licht gerückt hat.

**E**ine bessere Kulisse hätte sich St. Georgen am Walde zum Schilift-Event nicht wünschen können. Meterhohe Schneewände zierten die Straßenränder, und die Schneelandschaft präsentierte sich wie aus dem Bilderbuch. Mit der offiziellen Segnung der neuen Schorschi-Schleppliftnanlage durch Pfarrer Josef Ortner-Höglinger wurde das neue Wintersport- und Tourismusprojekt seiner Bestimmung übergeben. Die Verantwortlichen des Schorschivereines hatten in rund drei Monaten Bauzeit die rund 400.000 Euro teure Doppelmayr-Schleppliftnanlage aus dem Boden gestampft. Planer und Bauleiter Ing. Josef Kamleitner skizzierte in seiner Projektvorstellung die nicht immer einfache Aufgabe. „Aber wir haben es rechtzeitig bis zu Saisonbeginn geschafft!“ Der Liftbetrieb wurde mit 28. Dezember 2008 aufge-

nommen. Bis zu Redaktionsschluss war die Anlage 60 Tage in Betrieb. Dabei wurden 135.000 Fahrten mit dem elektronischen Chipsystem registriert. Der Saisonstart 2008/2009 ist gut gelungen. Die neue Schleppliftnanlage wird gut genutzt.

Bürgermeister Leopold Buchberger betonte die Bedeutung dieser Investition. „Wir sind es unserer Jugend schuldig, dass wir auch auf dem Land entsprechende Freizeiteinrichtungen schaffen. Der neue Lift ist eine Bereicherung für die gesamte Alm-Region. Auch die Wirtschaft profitiert davon.“ LAbg. Annemarie Brunner versprach, sich für Fördermittel zur Ausfinanzierung einzusetzen. Für Schorschi-Vereinsobmann Alexander Sengstbratl ist der Zusammenhalt im Verein das Rezept zum Erfolg.





Der Frühling bringt auf der Mühlviertler Alm stets eine Reihe von hochkarätigen Kulturveranstaltungen mit sich. Die Almpost gibt einen Überblick über das Kulturprogramm der kommenden Monate.

## Nichts für Kulturmuffel

Kulturhauptstadt der Mühlviertler Alm zu werden hat sich die Europa-Tourismuskommune St. Georgen am Walde vorgenommen. Der 14-köpfige Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde und die Mitglieder des Kulturausschusses wollen heuer den „Kulturmuffeln“ mit einem breit angelegten Programm beikommen. Den Auftakt dazu macht das altbekannte Musikkomik-Duo „Muckenstruntz & Bamschabl“ am 28. März mit dem lustigen Kinder- und Jugendprogramm „Der kleine Mucki und der lange Schabl“ am Nachmittag und mit „Einer kleinen Lachmusik“ am Abend für Erwachsene. Beide Veranstaltungen finden in der Musikschule statt.

„The Voices of Gospel“ sind im Mai in St. Georgen am Walde zu hören, im Juni gibt es eine südamerikanische Nacht mit „Pacha Manka“. Der bekannte Schauspieler Heinz Marecek ist im September zu Gast, er kommt für einen Leseabend in die Region Mühlviertler Alm. Mit einem Harfenkonzert im Oktober und einem Gitarrenabend mit „Mr. Fingerpicking“ Peter

Ratzenbeck klingt das Kulturjahr in St. Georgen aus. Die genauen Vorstellungsdaten sind im Veranstaltungskalender der jeweiligen Almpost-Ausgabe zu finden

### 28. Kulturwochen

Zum 28. Mal ruft die Kurgemeinde Bad Zell am 19. April die Kulturwochen aus. Zur Eröffnung wird Landtagspräsidentin Angela Orthner erwartet. Das Auftaktkonzert bestreitet das Ensemble „Lentia Nova“ aus Linz mit Harfenklängen im Frühling. Weitere Höhepunkte sind der Pfarrball, ein Diavortrag über Tibet, die traditionelle Steyrer 15er-Traktorausfahrt, eine Maiandacht mit Konzert beim Hedwigsbründl, ein open air-Konzert mit Jutta Brandstetter und Band, Vorträge im Hedwigsgartl, eine Mostkost, ein Schülerkonzert, die Eröffnung der sanierten Hauptschule und vieles mehr. Beendet werden die Kulturwochen am 4. Juli mit dem Theaterstück „Notstand im Parlament“ mit der Wiener Theatergruppe „Carrousel“. Informationen gibt es unter 07263/7516.

Ein atemberaubendes Klangerlebnis verspricht das Konzert mit dem Don Kosaken Chor Wanja Hlibka am Samstag, dem 9. Mai, in der Pfarrkirche St. Leonhard/Fr. Das Repertoire des Weltklasse-Chors ist fast identisch mit jenem des Originalensembles von Serge Jaroff. Die Stimmgewalt der russischen Opernsolisten, aus denen der Chor besteht, zieht das Publikum mit festlichen Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche, russischen Volksweisen und klassischen Kompositionen in ihren Bann. Vorverkaufskarten gibt es bei allen Raiffeisenbanken der Region.

### Miteinander gestalten

Die Sprachalm hat sich für heuer das gemeinsame Gestalten des sozialen und politischen Raums auf der Mühlviertler Alm und in Südböhmen vorgenommen. Von 24. bis 26. April gibt es in Unterweißenbach das erste Seminar, das zweite folgt im Oktober in Milevsko (CZ). Details zu Seminarinhalten und Zielgruppen erfahren Interessierte unter 07956/7304 oder unter [www.sprachalm.at](http://www.sprachalm.at).

## NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !

**WURZ** KG

Höbelmanufaktur & Wohnplanung  
[www.wurz-tischlerei.at](http://www.wurz-tischlerei.at)

4273 Kaltenberg 19

T: 07956/7122

[office@wurz-tischlerei.at](mailto:office@wurz-tischlerei.at)



**19. März 2009**  
**Königswiesen**  
 Josefmarkt, ab 7.30 Uhr

**21. März 2009**  
**Bad Zell**  
 Frühlingsfest, ganztägig  
 ab 10 Uhr, Lebensquell Bad Zell

**21. März 2009**  
**Kaltenberg**  
 Verleihung der Ortstafel  
 „Gesunde Gemeinde“, Gesundheitsstraße, 14 bis 18 Uhr, VS

**21. März 2009**  
**Schönau**  
 Lesung: „Wenn der Guggu schreit, aft is Lanssing Zeit“, Kulturstube Prandegg, 19 Uhr

**21. März 2009**  
**Bad Zell**  
 Kabarett der Union mit Horst Finger, Arena, 20 Uhr

**22. März 2009**  
**Bad Zell**  
 Frühlingsmarkt der Volksschule, Pfarrhoflaube, 8 bis 13 Uhr; Osterausstellung im Hedwigsgartl

**28. März 2009**  
**Unterweißenbach**  
 Frühjahrskonzert der Musikkapelle, Turnsaal, 20 Uhr

**28. März 2009**  
**St. Georgen am Walde**  
 Musikkabarett mit Muckenstruntz & Bamschabl, Musikschule, 15 Uhr (Kinder), 20 Uhr (Erw.)

**2. April 2009**  
**Bad Zell**  
 Vortrag: Von der Petro- zur Agrikultur, Pfarrsaal, 19.30 Uhr

**3. April 2009**  
**Bad Zell**  
 Buchpräsentation von Pater Maximilian, Pfarrsaal, 19.30 Uhr

**4. April 2009**  
**Pierbach**  
 Gesundheitsmesse, Volksschule, 10 bis 14 Uhr

**4. April 2009**  
**St. Leonhard**  
 KISL-Kabarett mit Karl-Heinz Hackl: „Lachen macht gesund“, GH Schwarz, 19.30 Uhr

**4. April 2009**  
**Schönau**  
 Frühjahrskonzert des Musikvereins, Turnsaal, 20 Uhr

**18. April 2009**  
**Königswiesen**  
 Gesundheitsstraße der Gesunden Gemeinde, Schulzentrum

**19. April 2009**  
**Königswiesen**  
 Familienwandertag der Naturfreunde Mönchdorf

**19. April 2009**  
**Bad Zell**  
 Eröffnung der 28. Kulturwochen, Pfarrsaal, 20 Uhr

**25. April 2009**  
**Bad Zell**  
 Frühlingsball der Pfarre, Arena, 20 Uhr

**25. April 2009**  
**Kaltenberg**  
 Frühlingskonzert des Musikvereins, Schulturnsaal, 20 Uhr

**25. und 26. April 2009**  
**Unterweißenbach**  
 Saisonöffnung und Frühlings-erwachen mit Pflanzen- und Blumenschau, Kirtag, Jagdmärchenpark Hirschalm, ganztägig

**26. April 2009**  
**St. Georgen am Walde**  
 Georgi-Ritt der Georgskutscher, Schanzbeg, 9.30 Uhr

**29. April 2009**  
**Bad Zell**  
 Diaschau: Hochtäler, Pässe & Nomaden in Tibet, Pfarrsaal, 20 Uhr

**3. Mai 2009**  
**Königswiesen**  
 Frühjahrsausfahrt des Oldtimervereins Mönchdorf, 9 Uhr

**9. Mai 2009**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Konzert mit dem „Don Kosaken-Chor“, Pfarrkirche, 19.30 Uhr

**15. Mai 2009**  
**Bad Zell**  
 Open Air-Konzert mit Jutta Brandstetter und Band, Pfarrzentrum (bei Schlechtwetter in der Arena), 20 Uhr

**16. Mai 2009**  
**Königswiesen**  
 Reit- und Fahrverein: OÖ und NÖ Landesmeisterschaft im Distanzreiten, Haid, ganztägig

**16. Mai 2009**  
**Kaltenberg**  
 Kulturkreis: Konzert „United Voices“ (ABBA:project), Volksschul-Turnsaal, 20 Uhr

**16. Mai 2009**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Wunschkonzert des Musikvereins, GH Schwarz, 20 Uhr

**20. Mai 2009**  
**St. Georgen am Walde**  
 Konzert „Voices of Gospel“, Pfarrkirche, 20 Uhr

**23. und 24. Mai 2009**  
**Unterweißenbach**  
 IVV-Wandertag auf der Hirschalm, Info: 07956/6900

**23. Mai 2009**  
**Pierbach**  
 Konzert auf Ruine Ruttenstein mit dem Musikverein Pierbach, 19.30 Uhr

**28. Mai 2009**  
**Bad Zell**  
 Lesung: Gartengeschichten mit der „Mühlviertler Schreiblust“, Musik: Erich Heiligenbrunner, Hedwigsgartl, 19.30 Uhr

**5. bis 7. Juni 2009**  
**Unterweißenbach**  
 Bezirksmusikfest; Marschwertung am Sportplatz: 6. Juni, 15 Uhr; Feldmesse mit anschließendem Frühschoppen: 7. Juni

**6. Juni 2009**  
**Weitersfelden**  
 Beachvolleyball C-Cup, Sandkist

**7. Juni 2009**  
**Bad Zell**  
 Eröffnung des Hedwigsgartls als FNL Schau- und Lehrgarten (Verein der Freunde naturnaher Lebensweise), 14 Uhr

**10. Juni 2009**  
**St. Georgen am Walde**  
 Südamerikanische Nacht mit Pacha Manka, GH Sengstbratl, 20 Uhr

## Kaltenberg kocht

KALTENBERG. Die Ortstafel „Gesunde Gemeinde“ bekommt Kaltenberg am Samstag, 21. März, um 15 Uhr in der Volksschule verliehen. Das Programm beginnt bereits um 14 Uhr. Bis 18 Uhr können Leistungen wie Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, Seh- und Hörtests kostenlos in Anspruch genommen werden. Diätirrtümer sind das Vortragsthema von Diätologin Michaela Hinterdorfer, die ihr Referat nach der Ortstafel-Verleihung hält. Um 16.30 Uhr zeigen Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Rudolf Schwaiger Übungen aus Tae Kwon Do, zum Teil sogar zum Mitmachen. Präsentiert wird an diesem Tag auch das 1. Kaltenberger Kochbuch.

## Von der Wallfahrt zur Wellness

BAD ZELL. Seine Diplomarbeit „Von der Wallfahrt zur Wellness“ stellt der gebürtige Bad Zeller Karl Schiefermüller vulgo Pater Maximilian am Freitag, dem 3. April, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal vor. Der Benediktiner im Stift Admont setzt sich darin historisch und theologisch mit dem Mythos Hedwigsbründl in Bad Zell vom 15. bis ins 21. Jahrhundert auseinander. Die Diplomarbeit ist gegen einen kleinen Unkostenbeitrag in der Pfarre, am Gemeindeamt und beim Tourismusverband erhältlich. Pater Maximilian wird im Juni in Admont zum Priester geweiht. Die Heimatprimiz findet am Sonntag, dem 28. Juni, in Bad Zell statt.

### Impressum:

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304  
 E-mail: office@muehlviertleralm.at  
 Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofner, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer, Josef Greindl, GF Klaus Preining, Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint viertel-

Mit Unterstützung von Bund, Land, Europäischer Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.